

# Die Porträts der Kandidatinnen und Kandidaten



## Ignazio Cassis

**Weitere Qualifikationen:** Master in Public Health

**Sprachen:** Italienisch, Deutsch, Französisch, Englisch

**Aktuelle berufliche Tätigkeit:** von 11.1996 bis 4.2008 Kantonsarzt TI, seit Mai 2008 unabhängig

**Parteizugehörigkeit:** FDP

### Bisherige politische Mandate

- Nationalrat seit Juni 2007
- Gemeinderat von Collina d'Oro seit April 2004

### Bisherige standespolitische Mandate

- SMACT: Präsident 1989–1993 (Società medici assistenti e capiclinica ticinesi)
- VSAO: Vizepräsident 1993–1995
- Public Health Schweiz: Präsident seit 2001

### Mitglied bei medizinischen Gesellschaften:

SGIM, SGPG, OMCT, Public Health Schweiz

### Interessenbindungen:

keine

### Motivation und Ziele

Ich habe mich schon immer für die Standespolitik interessiert. Mit 28 übernahm ich den Vorsitz der SMACT (Società medici assistenti e capiclinica ticinesi) und kurz darauf wurde ich stellv. Präsident des VSAO, des schweizerischen Verbandes. In der Folge wurde ich Mitglied der KWFB, der WBK und anderer Organe der FMH – dies bis zum Alter von 35, als ich zum Kantonsarzt für das Tessin berufen wurde. Danach konzentrierte ich mich auf Public Health Schweiz (die schweizerische Gesellschaft für Public Health), deren Präsidentschaft ich im Jahr 2001 übernahm.

Das Interesse für die öffentliche Gesundheit führte mich danach in die politische Arena, und im Jahr 2003 bestritt ich meinen ersten Wahlkampf für die tessinische FDP. Im Jahr 2007 wurde ich Mitglied des Nationalrats. Die Politik auf Landesebene begeistert mich. Ich sehe dort die Möglichkeit, unser künftiges Gesundheitssystem zu gestalten. Aufgrund meiner standespolitischen Erfahrung denke ich, ein starkes Band zwischen der Politik und der Medizin, zwischen Bundesbern und der FMH, knüpfen zu können. Dank meines Amtes als Kantonsarzt, das ich elf Jahre bekleidete, habe ich Vermittlerqualitäten entwickelt und kann interdisziplinär arbeiten. Meine Forschungsarbeit am Institut für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Lausanne, wo ich heute noch als *médecin associé* tätig bin, lehrte mich die intellektuelle Strenge, den wissenschaftlichen Ansatz und die Fähigkeit, wichtige Ziele nie aus den Augen zu verlieren.

Ich halte es für sehr wichtig, dass die FMH ein Mitglied des ZV (evtl. einen Vizepräsidenten) im Parlament hat. Sprache und Kultur der Medizin müssen in die der Politik übersetzt werden ... und umgekehrt. Bis ins Jahr 2007 wurde dies von Dr. Yves Guisan garantiert. Da er die FMH inzwischen verlassen hat, bin ich gerne bereit, diese Aufgabe zu übernehmen und

- die Verbindung zwischen der nationalen politischen Ebene und der Medizin zu garantieren;
- den Dialog zwischen der eidgenössischen Politik und der FMH zu erleichtern;
- die Zukunft der schweizerischen Gesundheitspolitik im Verbund mit den Ärzten zu gestalten.

**Titel:** Dr. med.

**Geburtsjahr:** 1961

**Wohnort:** Collina d'Oro

**Bürgerort:** Sessa (Ticino)

**Zivilstand:** verheiratet

**E-Mail:** ignazio.cassis@parl.ch

### Facharzttitel:

Facharzt für Innere Medizin  
FMH und Facharzt für Prävention und Gesundheitswesen  
FMH



## Pierre-François Cuénoud

### Weitere medizinische Qualifikationen

- Fellow of the European Board of Thoracic and Cardiovascular Surgeons
- Lehrbeauftragter an der Medizinischen Fakultät, Lausanne

**Sprachen:** Französisch, Deutsch, Italienisch, Englisch

### Aktuelle berufliche Tätigkeit

- Chefarzt, Chirurgisches Departement, Spital Sitten/CHCVs
- Leitender Arzt in Teilzeitanstellung, Service de chirurgie, CHUV, Lausanne

**Parteizugehörigkeit:** keine

### Bisherige standespolitische Mandate

- Sekretär, Präsident und Past-Präsident des Chefarztekollegiums des Spitals Sitten von 1999 bis 2001
- Gründer und Präsident des Walliser Gruppierung des VLSS seit 2000
- Mitglied der Taskforce TARMED der Schweizerischen Gesellschaft für Chirurgie (SGC), 2003–2004
- Mitglied des Vorstandes des Vereins der Leitenden Ärzte der Schweizer Spitäler (VLSS) seit 2003
- Mitglied des Zentralvorstandes der FMH seit 2004, Ressortleiter SwissDRG
- Mitglied der Einsprachekommission für Weiterbildungsstätten (EKWBS) seit 2004, Präsident seit 2006
- Vertreter der FMH bei der Union Européenne des Médecins Spécialistes (UEMS) seit 2004
- Mitglied der Eidgenössischen Kommission für Analysen, Mittel und Gegenstände (MiGeLK 2004–2007, EAMGK seit 2008)
- Mitglied der Einsprachekommission für Weiterbildungstitel (EKWBT) seit 2006
- Mitglied des Vorstandes von H+ die Spitäler der Schweiz seit 2006
- Mitglied des Senats der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW) seit 2007
- Vertreter der FMH bei der Association Européenne des Médecins Hospitaliers (AEMH) seit 2008

### Mitglied bei medizinischen Gesellschaften:

SGC, SGVC, SGG, SGT, SALTC, WÄV, FMH, FMCH, VLSS; European Society for Vascular Surgery, European Society of Thoracic Surgeons, European Association for Endoscopic Surgery

### Interessenbindungen

- Mitglied des Verwaltungsrates der SwissDRG AG
- Zofingia
- Rotary International

### Motivationen und Zielsetzungen

Nach meiner Wahl in den Zentralvorstand habe ich das Projekt SwissDRG von der Entstehung an begleitet. Da ich die Entwicklung einer offensiven Strategie in der Krankenhausfinanzierung weiterverfolgen möchte, bewerbe ich mich nun erneut um einen Posten im Zentralvorstand. Denn wir Ärzte müssen unverzichtbare Partner bei der Ausarbeitung und Weiterentwicklung der Tarifstruktur SwissDRG bleiben. Meine Zielsetzungen sind der Erhalt der therapeutischen Freiheit trotz lästigen Budgetzwängen, die Sicherung tragbarer Arbeitsbedingungen für die Ärzte in den Spitälern und die Gewährleistung einer langfristig hochstehenden Weiterbildung.

Zur Umsetzung dieser Ziele möchte ich unsere guten Beziehungen zu unseren deutschen Kollegen ausbauen, um den Erfahrungsaustausch im Bereich der DRG-Pauschalen zu ermöglichen. Durch die Einbindung von Mitarbeitern auf der operativen Ebene ist es mir wichtig zu zeigen, dass die FMH ihren Verbänden und ihren Mitgliedern gegenüber ein offenes Ohr für alle Fragen zur Einführung dieser neuen Tarifstruktur hat.

Ich würde mich freuen, mich wie in den vergangenen vier Jahren aktiv in die Diskussionen des Vorstandes einzubringen und auf diese Weise in allen für uns relevanten Themenbereichen an der Meinungsbildung innerhalb unseres Exekutivorgans beteiligt zu sein. In diesem Sinne verstehe ich mich weiterhin als Vertreter der gesamten Ärzteschaft, unabhängig von Querelen zwischen verschiedenen Lagern und zum Wohle aller Mitglieder unseres Berufsverbandes.

**Titel:** Dr. med.

**Geburtsjahr:** 1953

**Wohnort:** Sitten

**Bürgerort:** Grandvaux und Lutry (VD)

**Zivilstand:** verheiratet, Vater von zwei erwachsenen Kindern

**E-Mail:**  
pierre.cuenoud@hin.ch

### Facharzttitel:

Facharzt für Chirurgie FMH, spez. Viszeralchirurgie, spez. Gefässchirurgie



## Jacques de Haller

**Sprachen:** français, allemand, anglais

**Aktuelle berufliche Tätigkeit:** présidence de la FMH

**Parteizugehörigkeit:** keine

**Bisher ausgeübte politische Mandate:** keine

### Bisher ausgeübte standespolitische Mandate

- Comité (1984-1993) et présidence (1993-1997) du Groupement Genevois de Médecine Générale
- Comité (1997-2000) et présidence (dès 2000) de la Société Suisse de Médecine Générale
- Présidence de la FMH (dès 2004)

### Mitglied bei medizinischen Gesellschaften

- Association des Médecins de Genève
- Société Suisse de Médecine Générale

### Interessenbindungen

- Conseil d'administration FMH-Services (quitté en 2007)
- Conseil d'administration EMH (quitté en 2007)
- Commission de rédaction BMS
- Commission fédérale des prestations et des principes
- Bureau du Conseil de fondation «Sécurité des patients»
- Forum Datenaustausch
- Comité de l'Académie Suisse des Sciences Médicales
- Comité permanent des médecins européens
- Association médicale mondiale
- Forum des Associations médicales européennes/OMS

### Motivation, Ziele

Vor vier Jahren wurde ich gewählt, um neuen Wind in die FMH zu bringen. Nun möchte ich mein Mandat gerne bis 2012 verlängern, damit die begonnene Arbeit fortgesetzt werden und die FMH so viel wie möglich davon profitieren kann. Die erste Amtszeit diente dem Aufbau von Strukturen und Netzen inner- und ausserhalb der FMH. Diese gilt es jetzt zu festigen und zu nutzen.

Was die Aussenwirkung anbelangt, lassen sich die politische Präsenz der FMH, ihr Gewicht und ihre Reputation zum Ende dieser ersten

Amtszeit in keiner Weise mit der Situation des Jahres 2004 vergleichen – wir stehen an der Spitze einer beachtlichen Koalition für die Abstimmung vom 1. Juni, und das dazu geschaffene Netz muss nun genutzt werden. Nach der Abstimmung wird es dann darum gehen, die durch den Abstimmungskampf geschaffene Dynamik zu nutzen, um unsere Anträge und Projekte durchzubringen.

Dazu zählt u. a. ein partnerschaftliches, differenziertes Management des Gesundheitssystems, in dem die aktive Rolle der Ärzteschaft anerkannt wird und das sich auf Modelle stützt (Zugang zur Pflege, Pflegenetz, medizinische Demographie), die für alle Mitglieder der FMH akzeptabel sind.

Die aktive, anerkannte Rolle der Ärzteschaft und die Akzeptanz der Gesamtheit unserer Mitglieder gelten gleichermassen beispielsweise für die Umsetzung aktuell erforderlicher Tarifanpassungen wie für die Einführung des DRG oder für die aktuell geführten wichtigen Verhandlungen in bezug auf die Selbstdispensation.

Auch die Ausbildung in der FMH und ihre Finanzierung sind aktuelle Themen, bei denen wir unsere Interessen geltend machen müssen.

Nach innen verfügt die FMH gegenwärtig über weitaus flexiblere, effizientere und repräsentativere Strukturen. Der Kontakt zwischen den Mitgliedern und dem Kopf der FMH ist stabiler, und die von den politischen Organen (Delegiertenversammlung, Zentralkomitee) getroffenen Entscheide werden besser unterstützt und begründet, als dies noch vor vier Jahren der Fall war.

Der Zusammenhalt der Ärzteschaft ist für den politischen Einfluss zweifellos ein entscheidender Faktor. Die neu eingeführten Strukturen werden greifen, damit sich dieser Zusammenhalt und das interne Gleichgewicht schliesslich stabilisieren können. Dann ist die FMH in der Lage, die Zukunft erfolgreich anzugehen.

Um das in vier Jahren Erreichte zu konsolidieren und die noch offenen Themen mit Unterstützung der gesamten Ärzteschaft konstruktiv und zukunftsorientiert voranzubringen – aber auch all jene Themen anzupacken, die uns den Alltag stellt –, bitte ich um ein zweites Mandat als Präsident der FMH.

**Titel:** Dr. med.

**Geburtsjahr:** 1952

**Wohnort:** Genève

**Bürgerort:** Berne

**Zivilstand:** marié

**E-Mail:** jdh@fmh.ch

**Facharzttitel:**

médecine générale



## Charles Abram Favrod-Coune

### Weitere Qualifikationen

#### Medizinische

- Diplôme de Médecine de l'Université de Lausanne (1977)
- Doctorat en Médecine de l'Université de Genève (1990)
- Diplôme d'Endocrinologie andrologique (Paris 1987)

#### Nichtmedizinische

Diplôme postgrade d'Economie et Administration de la Santé de l'Université de Lausanne (1998)

**Sprachen:** français (langue maternelle), allemand (parlé/écrit), anglais (parlé/écrit), italien (connaissances de base)

#### Aktuelle berufliche Tätigkeiten/Positionen

- Cabinet médical de médecine interne / endocrinologie-diabétologie à Château-d'Œx (VD), avec Catherine Favrod-Coune
- Présidence Société Vaudoise de médecine (SVM)

**Parteizugehörigkeit:** Parti libéral suisse

#### Bisherige politische Mandate

- conseiller communal (1996–2008) à Château-d'Œx (VD)
- Président du Parti libéral du Pays-d'Enhaut depuis 1998
- Actuellement premier vice-président du conseil communal (législatif)

#### Bisherige standespolitische Mandate

- Président de la Société Vaudoise de Médecine (2001–2008)
- Vice-Président de la Société Médicale de la Suisse Romande (dès 2006)
- Délégué de la Société Suisse d'Endocrinologie-diabétologie à la European Union of Medical Specialists (dès 2008)
- Vice-Président (dès 2005) de la Conférence des Sociétés Cantonales de Médecine (KKA)

- Membre de la Chambre Médicale et de l'Assemblée des Délégués de la FMH (dès 2006).
- Ancien membre de la Commission de Gestion de la FMH (2006)
- Membre du Bureau de la Neutralité TARMED (2004–2006).
- Membre du Conseil paritaire du réseau de soins COSAMA (1990–1993)

#### Mitglied bei medizinischen Gesellschaften:

Société Suisse d'Endocrinologie-diabétologie, Société française d'Endocrinologie

#### Interessenbindungen

- Président du conseil d'administration du Fonds de prévoyance de la Société Vaudoise de Médecine
- Administrateur MCM Medicals Concepts and Management S.A.
- Membre du Conseil scientifique de la «Fond'action contre le cancer» Lausanne. (Prés. Pr. S Leyvraz)

#### Motivationen und Zielsetzungen

Die FMH hat sich für den Zeitraum 2008–2010 zur Aufgabe gemacht, der schweizerischen Ärzteschaft wieder ein massgebliches politisches und soziales Gewicht zu geben und die Kräfte der einzelnen Ärzteorganisationen zu bündeln.

Mit meiner Kandidatur für den Zentralvorstand unseres Dachverbandes will ich diesen Weg mit beschreiten. Dabei unterstütze ich besonders die Bestrebungen, mit Hilfe des von der Ärztekammer verabschiedeten neuen «Führungsmodells» klare Strategien umzusetzen.

Meine ganz persönliche Motivation ist, meine Erfahrung in der Standespolitik auf kantonaler, Westschweizer und Schweizer Ebene und mein entschiedenes Engagement für eine liberale, qualitativ hochstehende Medizin in den Dienst der FMH zu stellen.

Im Falle meiner Wahl verpflichte ich mich, der FMH 50% meiner Zeit zu widmen, um eine wirklich aktive Rolle wahrnehmen zu können.

**Titel:** Dr en médecine

**Geburtsjahr:** 1952

**Wohnort:** Château-d'Œx (VD)

**Bürgerort:**

Château-d'Œx (VD)

**Zivilstand:** marié,  
trois enfants

**E-Mail:**

charles@favrod-coune.ch

**Facharzttitel:**

spécialiste en médecine interne et spécialiste en endocrinologie-diabétologie FMH (1991)





**Titel:** Dr. med.

**Geburtsjahr:** 1952

**Wohnort:** Herisau

**Bürgerort:** Urnäsch AR

**Zivilstand:** verheiratet,  
2 erwachsene Söhne

**E-Mail:** ernst.gaehler@hin.ch

**Facharzttitel:** Facharzt  
für Allgemeinmedizin FMH

## Ernst Gähler

### Weitere Qualifikationen

- medizinische: Fähigkeitsausweis Sportmedizin SGSM
- nichtmedizinische: Oberstlt Chefarzt Aush Zone 6 bis 2004

**Sprachen:** Deutsch, Italienisch, Französisch, Englisch

**Aktuelle berufliche Tätigkeit:** Hausarztpraxis in Herisau seit 1984

**Parteizugehörigkeit:** FDP, Kantonsrat Appenzell Ausserrhoden

### Bisherige politische Mandate

- Kantonsrat Appenzell Ausserrhoden seit 2004
- Präsident Parlamentarische Kommission Gesundheitsgesetz Appenzell AR 2005–2007

### Bisherige standespolitische Mandate

- Vorstand Appenzellische Ärztesgesellschaft 1992–2006
- Präsident Appenzellische Ärztesgesellschaft 1995–2004
- Leiter TARMED-Verhandlungsdelegation Ostschweiz 2002–2004
- Leiter KN Steuerungsgruppe Ostschweiz 2004–2005
- Mitglied ZV FMH seit 2006
  - Verantwortlicher Ressort Tarife und Verträge FMH seit September 2007
  - Vertreter der FMH in der Geschäftsführung der KKA
  - Delegierter der FMH im VR Bluecare und NewIndex

- Mitglied Leitungsgremium TARMED Suisse seit 1.1.2008

**Mitglied bei medizinischen Gesellschaften:** SGAM/OSGAM/SGSM

**Interessenbindungen:** keine

### Motivation für die Kandidatur

Ich möchte die begonnene Arbeit im Zentralvorstand weiterführen, mich auf nationaler Ebene weiterhin für die Belange der Ärzteschaft einsetzen und mithelfen, deren Position zu stärken.

Im Ressort Tarife und Verträge möchte ich die zielgerichtete und lösungsorientierte Arbeit auf verschiedenen Ebenen fortsetzen und die begonnenen Projekte erfolgreich und zum Wohl der Ärzteschaft abschliessen. Weitere Projekte an die Hand nehmen.

### Ziele im Amt

Im Zentralvorstand mithelfen, Verbandsstrategien weiterzuentwickeln und diese auch umzusetzen. Versuchen, die «heterogene» FMH näherücken zu lassen.

Im Ressort Tarife und Verträge die Vereinfachung der TARMED-Tarifstruktur und die Revision der «veralteten» Kostenmodelle vorantreiben und zugunsten der Ärzteschaft umsetzen. Die Meinungsbildung zu Projekten innerhalb der FMH breit abstützen.



## Marc-Henri Gauchat

### Weitere medizinische Qualifikationen

- Fähigkeitsausweis Manuelle Medizin (SAMM) (1999)
- Doctor of Chiropractic, CMCC, Toronto, Kanada (1975)
- Interkantonales Chiropraktorendiplom, Bern, GDK (1977)

**Sprachen:** Französisch, Deutsch, Englisch

**Aktuelle berufliche Tätigkeit:** Allgemeinmedizinpraxis in Sitten seit 1989

### Bisherige politische Mandate

- Mitglied der Walliser Freisinnig-Demokratischen Partei und Grossrat seit 2000

- Mitglied der Kommission für Gesundheit, Sozialwesen und Integration seit 2001, Vizepräsident von 2005 bis 2006 und Präsident seit 2007
- Finanzkommission von 2004 bis 2005
- Interkantonale Chiropraktorenprüfungskommission GDK seit 1996
- Aufsichtskommission der Gesundheitsberufe seit 1996
- Schiedsgericht seit 1998
- Ausserparlamentarische Kommission für die Revision des Gesundheitsgesetzes von 1998 bis 2003
- Arbeitsgruppe für Fürsorgerische Freiheitsentziehung von 2001 bis 2005

**Titel:** Dr. med.

**Geburtsjahr:** 1950

**Bürgerort:** Prêles BE

**Zivilstand:** verheiratet,  
drei erwachsene Kinder

**E-Mail:** marc-henri.gauchat@  
netplus.ch

**Facharzttitel:** Facharzt  
für Allgemeinmedizin FMH

### Bisherige standespolitische Mandate

#### Walliser Ärzteverband

- Präsident Kommission zur Wahrung der Standesinteressen von 1992 bis 1995
- Präsident Walliser Ärzteverband seit 1998 bis 2010 (4. Mandat)
- Vorstandsmitglied GMOV von 1996 bis 1998
- Vorstandsmitglied SMSR seit 1998
- Informationskommission seit 1998
- Paritätische Vertrauenskommission von 2000 bis 2005
- G7/KKA seit 2003
- Lenkungsbüro Leikov seit 2007
- Nako-Gremium seit 2007
- Ersatzdelegierter SMSR in der Delegiertenversammlung der FMH

#### Schweizerische Ärztegesellschaft für Manuelle Medizin (SAMM)

- Lehrerkollegium seit 1989
- Verantwortlich für die französischsprachigen Kurse in manueller Medizin von 1993 bis 2005
- Prüfungskommission seit 1999
- Vorstandsmitglied von 1993 bis 2005, Vizepräsident von 1997 bis 2002 und Präsident von 2002 bis 2005

**Mitglied bei medizinischen Gesellschaften:** Walliser Ärzteverband, Schweizerische Gesellschaft für Allgemeinmedizin, Schweizerische Ärztegesellschaft für Manuelle Medizin, Public Health Schweiz, Chirouisse

#### Interessenbindungen

- Verwaltungsrat NewIndex AG
- Aktionär der Ctésias AG

### Motivation

Die ständigen Angriffe auf die Ärzteschaft waren für mich der Anlass, mich in der kantonalen Standespolitik zu engagieren. Meine tägliche Praxis in der Allgemeinmedizin mit ihren unzähligen Facetten haben in mir das Interesse an Politik und Gesellschaft geweckt, indem mir bewusst wurde, welche Bedeutung die Gesellschaft in der Pathophysiologie der Krankheitsbilder bei zahlreichen Patienten hat. So bin ich als Abgeordneter in die Politik gegangen. Es schien mir wichtig, an einer Veränderung in der Gesellschaft mitzuwirken, um mich durch meine aktive Beteiligung und die Wahrnehmung meiner Verantwortung zu bemühen, Verbesserungen herbeizuführen. Die Ärzteschaft muss sich in der Bevölkerung Gehör verschaffen und meines Erachtens kann nur der Arzt die humanistische Tradition unseres Berufes vertreten, deren Fundament das Vertrauensverhältnis ist. Das Arzt-Patienten-Verhältnis steht im Zentrum unserer Tätigkeit. Wird es durch alle nur erdenklichen Taktiken auf Seiten der Politiker und vor allem der Versicherer ins Wanken gebracht und auf eine rein wirtschaftlich oder sogar kommerziell motivierte Beziehung reduziert, dann ist das politische Engagement von uns Ärzten gefordert. Die Weiterbildung auf dem Gebiet der öffentlichen Gesundheit und des Gesundheitsrechts sowie meine Aufgabe im Kantonsparlament haben mich in meiner Meinung bestätigt. Die Mitarbeit im Zentralvorstand bietet eine strategische Position, von der aus ich auf der Grundlage meiner verschiedenen Erfahrungen die Interessen der Ärzte und die ethischen Grundsätze unserer medizinischen Praxis vertreten kann.



## Monique Gauthey

### Aktuelle berufliche Tätigkeit/Position

- médecin indépendant (50%)
- médecin associé à 25%, dans la consultation de liaison du service de Psychiatrie de l'enfant et de l'adolescent et membre de la commission d'éthique mère-enfant HUG

### Bisherige standespolitische Mandate

- Chambre médicale depuis décembre 2005 et Assemblée des délégués depuis janvier 2007
- Comité de la SSPPEA (depuis 2005) puis coprésidence (depuis avril 2006)
- Comité du groupe des psychiatres de l'AMG (depuis 2004)

- Membre fondateur de la Société suisse de psychiatrie forensique (depuis 2003) et présidence de la section latine (depuis 2006)
- Comité de la Société suisse de psychotraumatologie (1998–2004)

### Motivationen und Zielsetzungen

Das Engagement in der Politik des eigenen Berufsstandes ist eine spannende Herausforderung, die um so wichtiger ist, als sich der Arztberuf in der Schweiz, aber auch in anderen Ländern und insbesondere in Europa in einem Umbruchprozess befindet. Anstatt eine defensive Haltung einzunehmen und auf unseren Besitzstand zu

**Titel:** Dr en médecine  
**Geburtsjahr:** 1953  
**Wohnort:** Genève  
**Zivilstand:** mariée,  
 trois enfants  
**E-Mail:** monique.gauthey@  
 bluewin.ch  
**Facharzttitel:**  
 spécialiste en psychiatrie  
 et psychothérapie d'enfants  
 et d'adolescents FMH

pochen, müssen wir gemeinsam mit unseren Partnern ein leistungsfähiges Gesundheitssystem aufbauen, in dem der stetige wissenschaftliche Fortschritt allen Patienten zugute kommt. Wir müssen die Ressourcen optimieren, Teamgeist entwickeln, dürfen dabei aber nicht unser Berufsethos aus dem Blick verlieren und müssen beweisen, dass wir Ärzte bereit sind, die Dinge in die Hand zu nehmen, um sachgerechte Lösungen zu finden. In der Psychiatrie liegt unsere Verantwortung darin, den Nachwuchs für einen Beruf zu interessieren, der eines unserer kostbaren Kulturgüter darstellt. Wir haben als Berufsverband die Aufgabe, den Jüngeren ein Umfeld zu schaffen, das in ihnen die Begeisterung weckt, die uns heute trägt.

Durch meine Ausbildung als Fachärztin für Psychiatrie und meine Erfahrung habe ich auf

dem Gebiet der zwischenmenschlichen Beziehungen Kompetenzen und Fähigkeiten erworben, um meine Überzeugungen klar und prägnant zu formulieren und zu vertreten. Dank meiner langjährigen Arbeit im Team habe ich erfahren, wie viel Potential und Kapital eine kollegiale, leistungsstarke Zusammenarbeit birgt und auch wie wichtig ein stärkeres Engagement der Frauen in der Politik ist. Ich habe im Laufe meiner Arbeit in der FMH einen guten Einblick in die aktuellen Themen und Probleme erhalten, wenngleich ich immer noch einiges über das Räderwerk der Politik lernen muss. Meine jetzige familiäre und berufliche Situation gestattet mir, mich voll und ganz einer politischen Aufgabe zu widmen. Dabei geniesse ich die uneingeschränkte Unterstützung meiner Familie und besonders der drei in ihr vertretenen Ärzte.



## Max Giger

**Sprachen:** Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch

**Aktuelle berufliche Tätigkeit:** Leiter Ressort Medical Education FMH

**Parteizugehörigkeit:** keine

**Bisherige politische Mandate:** keine

### Bisherige standespolitische Mandate

- Mitglied Zentralvorstand FMH seit November 1987
- Präsident Kommission Weiter- und Fortbildung FMH seit Mai 2000

### Mitglied bei medizinischen Gesellschaften

- Mitglied Schweizerische Gesellschaft für Gastroenterologie
- Mitglied Vorstand Dialog Ethik

### Weitere Mandate und Aktivitäten

- Mitglied Eidgenössische Arzneimittelkommission seit 2000
- Mitglied Zentraethische Kommission der SAMW
- Präsident Stiftung für Arzneimittelsicherheit/CHDM
- Präsident medisuisse

### Interessenbindungen

- Präsident Verwaltung FMH Services
- Mitglied VR HealthCare Information Galenica Group
- Mitglied VR EMH

### Motivation und Ziele im Amt

Die erfreulichen Ergebnisse im Bereich der ärztlichen Berufsbildung, die politisch erfolgreich erkämpfte Stellung der Ärzteschaft im Medizinalberufegesetz sowie die gute Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen in allen Gremien der FMH, insbesondere in der KWFB, motivieren mich für einen weiteren hohen persönlichen Einsatz. Ich möchte weiterhin an der Gestaltung des Gesundheitswesens mitarbeiten und die strategischen Ziele der FMH in die schweizerische Gesundheitspolitik einbringen. Besonders möchte ich mich für die Unantastbarkeit des Vertrauensverhältnisses zwischen Arzt und Patient einsetzen. Die qualitativ hochstehende, sichere und effiziente Leistungserbringung ist ein weiteres wichtiges Anliegen. Der Grundstein für eine hohe ärztliche Qualität wird bei der ärztlichen Berufsbildung gelegt. Dabei verfolge ich folgende Ziele: Die FMH als anerkannte und erstklassige Weiterbildungsinstitution verteidigen; die Finanzierung der ärztlichen Berufsbildung sicherstellen; die Effizienz der Weiterbildung steigern; die Akkreditierung aller 43 eidgenössischen Weiterbildungsprogramme durch das Eidgenössische Departement des Innern (EDI) ohne Auflagen durchbringen; die FMH für die Durchführung der ärztlichen Weiterbildung gemäss Medizinalberufegesetz (MedBG) fit machen.

Auf einer gesundheitspolitisch übergeordneten Ebene trete ich dafür ein, die zunehmend einschränkenden und überregulierten Rahmenbedingungen zugunsten einer freiheitlichen Berufsausübung zu gestalten.

**Titel:** Dr. med.  
**Geburtsjahr:** 1946  
**Wohnort:** Winterthur  
**Bürgerort:** Nesslau SG  
**Zivilstand:** Verheiratet  
**E-Mail:** max.giger@hin.ch  
**Facharzttitel:** Innere Medizin  
 und Gastroenterologie



## Daniel Bernard Herren

### Weitere Qualifikationen

- Master of public health administration (MHA) Universität Bern (Abschluss 2007)
- Nachdiplom Studium Medizinphysik ETH Zürich (Abschluss 2000) mit Hauptfach biokompatible Werkstoffe
- Dozent ETH Zürich

### Sprachen

- Deutsch: Muttersprache
- Französisch: sehr gute Kenntnisse
- Englisch: sehr gute Kenntnisse
- Italienisch: Kenntnisse

**Aktuelle berufliche Tätigkeit:** leitender Arzt Orthopädie/Handchirurgie Schulthess Klinik Zürich. Mitglied der Klinikleitung

### Standespolitische Mandate

- Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Handchirurgie (SGH)
- Vorstand der fmch; Ressortleiter Qualität
- Vorstand Europäische Gesellschaft für Rheumachirurgie (ERASS)
- Stiftungsrat der Stiftung für Patientensicherheit

### Mitgliedschaft in Projektgruppen

- H+ Fachkommission Qualität (in Gründung)
- Arbeitsgruppe Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften für Standards in der Veröffentlichung von Qualitätsdaten (in Gründung)

**Mitgliedschaft bei medizinischen Gesellschaften:** Schweizerische Gesellschaft für Handchirurgie SGH, Schweizerische Gesellschaft für Orthopädie SGO, Amerikanische Gesellschaft für Handchirurgie ASSH (associated editor of the journal), Europäische Gesellschaft für Rheumachirurgie ERASS, Schweizerische Gesellschaft für Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen (SQMH); Mitglied: FMH, fmch, VLSS, VSAO

### Motivation für die Kandidatur

Die Hauptmotivation meiner Kandidatur ist der Wunsch, in einem Gremium mitzuwirken, das eine führende Rolle in der Standespolitik spielt

und dessen Position gestärkt werden soll. Wenn sich die Ärzte im aktuellen, sehr bewegten politischen Umfeld behaupten wollen, so müssen sie ihre Kräfte bündeln. Nur gemeinsam, das heisst Grundversorger zusammen mit Spezialisten, wird es gelingen, die Politlandschaft so zu gestalten, dass wir unsere ärztliche Tätigkeit, unter Berücksichtigung der WZW-Kriterien, frei und verantwortungsbewusst für unsere Patienten ausüben können.

Dass bei der Einführung neuer Tarifmodelle die Erhaltung der medizinischen Qualität eine entscheidende Rolle spielt, muss von allen Akteuren erkannt und respektiert werden. Deshalb ist es so wichtig, dass die Ärzte in der Qualitätsdiskussion das Heft in der Hand behalten. Nur Ärzte sind in der Lage, die entscheidenden Qualitätskriterien zu definieren.

Es ist mir ein Anliegen, meine Erfahrung und mein Wissen im Bereich der Qualitätssicherung in den neuen Zentralvorstand einzubringen. Dabei kann ich auf ein breites Netzwerk von Experten und Qualitätsverantwortlichen zurückgreifen. Ich werde mich dafür einsetzen, dass die FMH in der Qualitätsdiskussion eine aktive, ja eine proaktive Rolle spielt. Dabei soll sich der neue Zentralvorstand stärker auf die strategischen Aufgaben konzentrieren und die operativen Aufgaben an ein professionelles Generalsekretariat übergeben. Auch die anderen standespolitischen Bereiche, insbesondere die Aus-, Weiter- und Fortbildung, greifen eng in die Belange der Qualitätsfrage hinein und sollen im Kollektiv des Zentralvorstands weiterentwickelt und gestärkt werden. In der Frage der Vertragsfreiheit müssen vor allem wir Spezialisten uns vermehrt mit dem Gedanken des Wettbewerbes auseinandersetzen. Grundsätzlich sind wir nicht gegen Wettbewerb, er muss aber unter fairen, marktorientierten und freiheitlichen Rahmenbedingungen stattfinden. Es wird eine der Aufgaben des Zentralvorstands sein, Voraussetzungen zu schaffen, die es gerade auch den invasiv Tätigen erlauben, ihre Tätigkeit unter angemessenen Bedingungen ausüben zu können. Insbesondere gilt es zu verhindern, dass ein reiner Preiswettbewerb entsteht. Wenn schon Wettbewerb, dann ein Preis-Qualitäts-Wettbewerb!

**Titel:** Dr. med., MHA

**Geburtsjahr:** 1962

**Wohnort:** Fällanden

**Bürgerort:**

Lurtigen / Merlach FR

**Zivilstand:** verheiratet,  
zwei Kinder: Mara 11jährig,  
Luc 9jährig

**E-Mail:** hed@kws.ch

**Facharzttitel:** Facharzt  
für Orthopädie FMH, speziell  
Handchirurgie





## Olivier Daniel Kappeler

### Weitere Qualifikationen

- medizinische: Fähigkeitsausweis Akupunktur – TCM
- nicht medizinische: Hauptmann bis 2003, Arzt Stab Thurgauer Territorial-Regiment

### Sprachen: d / f / e

**Aktuelle berufliche Tätigkeit / Stellung:** Seit 1989 selbständige Praxistätigkeit; bis 2007 Einzelpraxis in Bürglen TG; seit 2007 Gruppenpraxis – «Ärzte im Zentrum» Weinfelden

**Parteizugehörigkeit:** keine

**Bisherige politische Mandate (mit Dauer):** 1991 bis 1996 Präsident der evangelischen Kirchenvorsteherschaft Bürglen

### Bisherige standespolitische Mandate (mit Dauer)

- VSAO Sektion Thurgau, Gründungspräsident (1984 bis 1987)
- VSAO Zentralpräsident (1987 bis 1989)
- Mitglied in Vorständen der schweizerischen Akupunkturgesellschaften (SÄGAA, ASA, UNION) (1991 bis 2004)
- Vorstand Ärztesgesellschaft Thurgau, Ressort Managed Care (1996 bis 2004)
- Mitglied Finanzkommission FMH (1996 bis 2002)
- Mitglied Zentralvorstand FMH (seit 2004)

**Mitgliedschaft bei medizinischen Gesellschaften:** SGAM / OSGAM / SACAM

### Interessenbindungen (z. B. Verwaltungsratsmandate, Vereine, Interessengruppen)

- Mitglied Beirat Spital Thurgau AG
- im Auftrag des ZV – FMH:
  - Mitglied Verwaltungsrat HIN
  - strategischer Ausschuss Forum Managed Care
- Delegierter in die UEMO

### Motivation für die Kandidatur, Ziele im Amt

#### Leistungsausweis / Führungsverständnis

- Ressorttätigkeit: zweieinhalb Jahre Mitarbeit im Ressort Tarife, anschliessend Wechsel zu DDQ. Damit konnte ich viel Detailkenntnis erwerben und die Entwicklung mitgestalten (Dignitätsdatenbank / Büro Tarife / Lenkungscommission UV/MV/IV-Tarif – Arbeitsgruppe Qualität / Revision Ärztestatistik / ReMed).
- Zentralvorstand: Mit dem Ziel, den ZV in seiner strategischen Positionierung zu stärken, habe ich in den Projekten «Strukturreform FMH» und «ZV-Führungsmodelle» mitgearbeitet und ein Projekt «Ziele setzen, priorisieren» initialisiert
- Im Auftrag des ZV und später der DV habe ich verschiedene Arbeitsgruppen geleitet: 2006: Thesen Managed Care; 2008: Vorschläge der FMH nach Ablauf des Zulassungsstopps.

#### Für die Zukunft der FMH – mein Beitrag – mein Wunsch

- Unsere Stärke als Ärzteschaft liegt in der Definition gemeinschaftsfähiger Ziele, in unserer Kraft, die anstehenden Veränderungen anzugehen. Dies bedingt eine hohe Bereitschaft zur Konsensfindung, Beharrlichkeit in der Umsetzung, Bereitschaft, auch mit Spannungen umzugehen.
- Ich schätze die Vielfältigkeit dieser Arbeit und bin gerne bereit, mich für eine weitere Amtszeit zu engagieren.
- In der Begegnung mit unserem Präsidenten wurde mir klar, dass wir verschiedene Anschauungen, verschiedene Lösungsansätze vertreten. In der Sitzung des ZV vom November 2007 und in der DV vom Februar 2008 habe ich mitgeteilt, dass ich unter dem Präsidium von Jacques de Haller für eine weitere Amtszeit nicht zur Verfügung stehe.

**Geburtsjahr:** 1954

**Wohnort:** Bürglen TG

**Bürgerort:** Bertschikon ZH

**Zivilstand:** verheiratet, drei erwachsene Kinder

**E-Mail:**

olivier.kappeler@hin.ch

**Facharzttitle:**

Allgemeinmedizin FMH



## Franco Muggli

**Weitere nichtmedizinische Qualifikationen:** Oberst, zzl. zV Chef san ai Mil Az D und Co-Leiter Rekr Zen Mte Ceneri

**Sprachen:** i / d / f / e

**Aktuelle berufliche Tätigkeit / Stellung:** seit 1987 selbständige Praxistätigkeit

### Bisherige standespolitische Mandate

- Gründer und Präsident der Tessiner Internisten-Gesellschaft (AMITI) (1990 bis 2000)
- Ordine dei Medici Ct Ticino, Vorstand: verschiedene Aufträge und Aufgaben (Tarif-Verhandlungen mit KK, PVK, Einführung von TARMED) (1992 bis 2000)
- Mitglied Zentralvorstand FMH (seit 2000)

### Mitgliedschaft bei medizinischen Gesellschaften

- SGIM/SGIM: Mitglied der Fachprüfungskommission
- Schweizerische Hypertonie-Gesellschaft (SHG): seit 1992 Vorstandsmitglied und ehemaliger Präsident
- Herzstiftung: SHG-Vertretung im Beirat der Herzstiftung
- Cardiovasc Suisse: Mitglied des Leitenden Ausschusses
- Hirnschlagkommission: Kommissionsmitglied

**Interessenbindungen:** VR-Mitglied Ärztekasse

### Motivation für die Kandidatur, Ziele im Amt

#### Leistungsausweis / Führungsverständnis

- Ressorttätigkeit: 2004-09/2007 Leiter Ressort Tarife: Aufbau des Ressorts, Verhandlungen

mit Tarifpartnern, Vertretung bei der LG TARMED Suisse, strategische und operative Arbeit in enger Zusammenarbeit mit dem Tarif D.

- Zentralvorstand: politische und kernspezifische Verantwortung; Förderung der Teamarbeit; Entwicklung der ressorteigenen Strategie; Beitrag im Ressort Public Health (Prävention).
- Ärzteschaft: Gesprächspartner in tarifari-schen und vertraglichen Belange; offener und überzeugter Hausarzt-Vertreter.

#### Mein Beitrag – mein Wunsch – für die Zukunft der FMH

- Unsere Stärke als Ärzteschaft liegt in der Definition gemeinschaftsfähiger Ziele, in unserer Kraft, die anstehenden Veränderungen anzugehen. Dies bedingt eine hohe Bereitschaft zur Teamarbeit und Konsensfindung, Beharrlichkeit in der Umsetzung, Bereitschaft, auch mit Spannungen umzugehen.
- Ich schätze die Herausforderungen des ZV-Auftrages und bin gerne bereit, mich für eine weitere Amtszeit zu engagieren.
- In der Begegnung mit unserem Präsidenten wurde mir schon bald klar, dass wir, jeder auf seine Art, verschiedene Anschauungen, verschiedene Lösungsansätze und eine ganz andere Führungskultur vertreten. In der Sitzung des ZV vom November 2007 und in der DV vom Februar 2008 habe ich mitgeteilt, dass ich unter dem Präsidium von Jacques de Haller für eine weitere Amtszeit nicht zur Verfügung stehe.

**Titel:** Dr. med.

**Geburtsjahr:** 1952

**Wohnort:** Lugano TI

**Bürgerort:** Gossau ZH

**Zivilstand:** verheiratet, drei erwachsene Kinder

**E-Mail:** fmuggli@hin.ch

**Facharzt-titel:** Facharzt für Innere Medizin FMH

**Titel:** Dr en médecine

**Geburtsjahr:** 1950

**Wohn- und Bürgerort:** Lausanne

**Zivilstand:** marié, 2 enfants

**E-Mail:** jbollyo@hotmail.com

**Facharzt-titel:** FMH gastroentérologie et médecine interne

**Sprachen:** français, italien

**Aktuelle berufliche Tätigkeit:** cabinet privé

**Parteizugehörigkeit:** Parti radical démocratique  
**Standespolitische Mandate:** membre du bureau de la garde (Lausanne)

**Mitglied bei medizinischen Gesellschaften:** Société suisse de gastroentérologie, Société française d'endoscopie digestive, Société suisse d'ultrason en médecine, Société vaudoise de médecine

### Interessenbindungen

- Société académique vaudoise
- Société d'art public
- Association vaudoise de tourisme pédestre

### Motivationen und Zielsetzungen

Ich bewerbe mich um einen der acht Sitze im Zentralvorstand der FMH und im Falle meiner Wahl in den Vorstand um den Posten als Präsident der FMH. Meine Ziele sind:

1. alle Mitglieder der FMH an der Macht zu beteiligen (zum Beispiel sollte jeder Statutenänderung durch alle Mitglieder zugestimmt werden, wie auch der neuerlichen, für den 29. Mai 2008 anberaumten Änderung, bei der einem seit über 20 Jahren dem Vorstand angehörenden Mitglied die Möglichkeit zur Verlängerung des Mandats gegeben werden soll ...) und vollkommene Transparenz innerhalb der FMH zu schaffen;
2. die moralische Autorität der FMH zu stärken, damit wir bei allen unseren Partnern, auch den externen (Patienten, Versicherer, Behörden ...) noch glaubwürdiger sind;
3. für die Qualität der ambulanten medizinischen Versorgung einzutreten, die untrennbar mit der *unmittelbaren* «Lebensqualität» aller praktizierenden Ärzte verbunden ist, und mit diesem Ziel auch die Bestimmung der FMH als Berufsvertretung wieder aufleben zu lassen;
4. ebenfalls die Nichtmitglieder der FMH zu schützen (die nicht konsultiert werden, obwohl sie bestimmten Entscheiden unterliegen und Beiträge zu entrichten haben).

Für den Fall, dass ich nicht in den Zentralvorstand der FMH gewählt werde, bewerbe ich mich ebenfalls um einen der drei frei gewordenen Sitze in der Standeskommission der FMH, um ihr wieder die statutenkonforme Arbeit zu ermöglichen. Gleichzeitig wäre es mein Ziel, ihr die volle judizielle Gewalt über den Standesverband zurückzugeben und ihre Befugnisse auszuweiten (ihr beispielsweise die Befugnis zu erteilen, nötigenfalls unter anderem kantonale Verbände und Mitglieder des Zentralvorstands zu verurteilen).

PS: Ein Schreiben, in dem ich die Mängel sowie konkrete Lösungsvorschläge unterbreite, habe ich an die Präsidenten aller kantonalen Ärzteverbände gesandt. An sie können sich interessierte Mitglieder wenden, um eine Kopie zu erhalten.



## M. Christine Peter-Gattlen

**Weitere Qualifikationen:** Fähigkeitsausweis Labor

**Sprachen:** Deutsch, Französisch, Englisch

**Aktuelle berufliche Tätigkeit:** Praxis

**Parteizugehörigkeit:** keine

**Bisherige politische Mandate:** keines

### Bisherige standespolitische Mandate

- Zentralvorstand FMH seit 1997, seit 2004 im Ressort Tarife
- TARMED Suisse:
  - Paritätische Tarifkommission (PTK)
  - Paritätische Interpretationskommission (PIK)
  - Paritätische Vertrauenskommission UVG (PVK)
- Geschäftsführung Konferenz der kantonalen Ärztegesellschaften (KKA)
- Eidgenössische Leistungskommission (ELK) 1993–2007 und Abklärungen im Umstrittenheitsverfahren der ELK seit 2004

**Mitgliedschaft bei medizinischen Gesellschaften:** SGIM, SGAI, MWS, SMV, SMSR, EAACI

**Interessenbindungen:** keine

**Motivation für die Kandidatur, Ziele im Amt**  
Seit vier Jahren bin ich nun im Ressort Tarife tätig und habe mir ein breites fachspezifisches

Wissen und ein Beziehungsnetz innerhalb der FMH und bei den TARMED-Partnern aufgebaut, das auf Vertrauen basiert. Tatkräftig unterstützt wurde ich dabei durch den Tarifiedienst, bei dem Beat Bumbacher seit September 2007 neuer Tarifiedienstchef ist, 2008 neue Mitarbeiter eingestellt wurden und Ende 2008 Karl Bachofen, unsere «graue Eminenz» im TARMED-Bereich, in Pension geht. Somit besteht im Tarifiedienst nur noch ein «Kurzzeitgedächtnis» von ungefähr einem Jahr. Hinzu kommt, dass neben der TARMED-Routine nun das Grossprojekt TARMED 2010 mit vier Teilprojekten gestartet wird, was einer fast totalen Revision des TARMED entspricht, viel Wissen erfordert und viel Manpower bindet.

Die Tatsache, dass ich als von der Ärztekammer gewähltes Zentralvorstandsmitglied verhandeln kann, hat meine Arbeit sehr erleichtert sowohl gegen innen, in den Verhandlungen mit den Fachgesellschaften, wie auch mit den Partnern von TARMED Suisse. Als ZV-Mitglied wird man als Garant für Glaubwürdigkeit und Unparteilichkeit wahrgenommen. Zudem ermöglicht die Arbeit im ZV, immer am Puls der Standespolitik zu sein und so frühzeitig Probleme zu erkennen und Lösungen zu finden.

Erleichtert wurde meine Arbeit auch, weil ich als Hausärztin und Spezialistin in Allergologie die Realität der freipraktizierenden Ärzte kenne

**Titel:** Dr. med.

**Geburtsjahr:** 1951

**Wohnort:** Sitten

**Bürgerort:** Sitten, Bürchen, Radelfingen

**Zivilstand:** verheiratet

**E-Mail:** mcpeter@hin.ch

**Facharzttitel:** Fachärztin für Innere Medizin FMH und Fachärztin für Allergologie und Klinische Immunologie FMH

sowie über meinen Ehemann, der Chefarzt für Urologie ist, Einblick in den Spitalbereich erhalte.

Es ist meine persönliche Überzeugung, dass meine Arbeit, die wenig sichtbar ist, weil sie in und um Kommissionen stattfindet, die alle vertraulich arbeiten, durch ein ZV-Mitglied geleistet werden muss, vor allem weil die politische Dimension nicht unterschätzt werden darf. Ich

bin deshalb bereit, maximal eine Amtsperiode (eventuell zwei Jahre) als ZV-Mitglied meine Arbeit weiterzuführen und in dieser Zeit das Know-how des Tarifiedienstes in meinem Bereich zu sichern sowie meine Nachfolgerin / meinen Nachfolger einzuarbeiten. Dazu benötige ich aber eine Sonderbewilligung laut Art. 40 Abschnitt 1<sup>bis</sup> der Statuten.



## Christine Romann

Ich arbeite seit bald 25 Jahren als Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie im Zürcher Seefeld in einer psychiatrisch-psychotherapeutischen Praxis und wohne mit meinem Mann und der jüngsten unserer drei mittlerweile erwachsenen Töchter in Nänikon bei Uster.

Meine ersten berufspolitischen Gehversuche habe ich schon als Studentin unternommen, als Vorstandsmitglied und schliesslich Präsidentin des damaligen Vorklinikerverbandes der Universität Basel. Die zweite, nunmehr andauernde Phase begann 1998 mit der Wahl in den Vorstand der Zürcher Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, deren Präsidentin ich von 2000 bis 2007 war. In dieser Zeit habe ich gelernt, mit den unterschiedlichsten Kolleginnen und Kollegen im Vorstand zu einer fruchtbaren Zusammenarbeit zu finden, um gemeinsam – mit Hilfe eines gleich zu Beginn initiierten Organisationsentwicklungsprojektes – brauchbare Vorstellungen über die Aufgaben einer Fachgesellschaft zu entwickeln, die den Bedürfnissen der Mitglieder Rechnung trägt und ihnen den Rücken freihält für ihre eigentliche berufliche Tätigkeit. Seit 2000 bin ich Delegierte der Zürcher PsychiaterInnen in der SGPP, der Schweizerischen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie und arbeite dort seit 2005 im Ressort Öffentlichkeitsarbeit mit. Zurzeit betreue ich als Chefredaktorin ad interim das Bulletin der SGPP.

Meine Motivation für eine Mitarbeit im Zentralvorstand der FMH entspringt einerseits diesen anregenden berufspolitischen Erfahrungen, andererseits einem seit jeher bestehenden Inter-

esse an Politik überhaupt. Wohin steuert die Gesundheitspolitik in der Schweiz – und nicht nur hier – in den nächsten Jahren? Einige Stichworte sind: hochqualifizierte Medizin mit immer neuen therapeutischen Möglichkeiten, aber auch mit Kosten, die nach einer Steuerung verlangen, qualitativ hochstehende medizinische Versorgung der ganzen Bevölkerung versus Zweiklassenmedizin, neue Versorgungsmodelle, Veränderungen der Berufsbilder und Arbeitsweisen im Gesundheitswesen und anderes mehr.

In diesem gesundheitspolitischen Umfeld stellt sich die Frage, ob es der Ärzteschaft gelingen wird, sich mit einer einheitlichen Stimme Gehör zu verschaffen. Kann sie sich als unverzichtbarer Partner in den politischen Prozess einbringen? Gelingt es ihr, die Grundlagen einer befriedigenden ärztlichen Tätigkeit zu erhalten bzw. zu erweitern? Kann sie dafür sorgen, dass wir auch noch in 10 Jahren qualitativ gute Arbeit verrichten können, und wird sie der nächsten Ärztegeneration ein gutes berufliches Umfeld hinterlassen können? Oder wird sie sich durch Singulärinteressen bestimmen und auseinanderdividieren lassen und ihr Gewicht entsprechend nicht in die Waagschale werfen können? Das sind Fragen, die mich interessieren und deren Antworten ich mitgestalten möchte.

Ich bin Mitglied in verschiedenen Organisationen der psychotherapeutischen Weiter- und Fortbildung, Mitglied bei den Swiss Medical Women, mit deren Anliegen mich eine frauenbewegte Vergangenheit verbindet, und Mitglied der Zürcher Ärztegemeinschaft zmed.

**Titel:** Dr. med.

**Geburtsjahr:** 1949

**Wohnort:** Nänikon

**Bürgerort:** Schleinikon ZH

**E-Mail:**

christine.romann@bluewin.ch





## Brigitte Maya Winzeler

### Weitere Qualifikationen

#### medizinisch

- Ausbildung in Psychosomatik 2005–2006 Universität Zürich
- Zusatzausbildung patientenzentrierte Kommunikation Prof. Langewitz, Universitätsspital Basel 2005/2006
- Basiskurs Palliativmedizin KSSG 2008
- Pionierarbeit als erste Spitalärztin im Kanton Zürich 2003–2006
- Ausbildung TCM Universität Zürich (1 Jahr)
- Erstausbildung als med. Laborantin 1969–1972, letztlich Cheflaborantin in einem Bezirksspital

#### nichtmedizinisch

Einführung in die Gesundheitsökonomie Universität Bern 2005

**Sprachen:** Deutsch (Muttersprache), Französisch, Italienisch, Englisch, Spanisch (mündlich)  
**Aktuelle berufliche Tätigkeit:** Leitende Ärztin Alters- und Pflegeheime der Stadt Luzern 2006–2008, ab 1. September 2008: freie Praxis in Lufingen, Teilzeit

**Parteizugehörigkeit:** keine

**Bisherige standespolitische Mandate:** Vorstandsmitglied Ärztesgesellschaft Kanton Zürich seit 2005 bis jetzt

**Mitgliedschaft bei medizinischen Gesellschaften:** Ärztesgesellschaft Kanton Zürich, mws, SGAM, VSAO, SGUM

**Interessenbindungen:** keine

### Motivation für die Kandidatur, Ziele im Amt

Das Gesundheitswesen ist ein wachsender Markt. In anderen Branchen wäre man froh über die

prozentualen Zuwachsraten. Bei uns spricht man nur über die steigenden Kosten. Obwohl dies ein wesentlicher Teil ist, muss man auch fragen, für wen welche Vorteile daraus erwachsen. Dazu braucht es eine offene Kommunikation und die Achtung einer anderen Meinung. Gemeinsame Lösungen zu erarbeiten, nicht zuletzt dank einer starken FMH als Standesorganisation, sollte das Gebot der Stunde sein. Wir müssen eine Kultur des gegenseitigen Vertrauens schaffen und die Entwicklung geeigneter Instrumente vorantreiben. Die Qualität der ärztlichen Berufsausübung in wissenschaftlicher und ethischer Hinsicht zu fördern, erachte ich als eine wichtige Aufgabe der FMH.

Der sehr sensible Bereich – Arzt-Patienten-Beziehung – muss vor Einflüssen der Politik, Wirtschaft und anderer Interessenvertretungen geschützt werden. Ich bin der Überzeugung, dass die freie Arztwahl ein Grundpfeiler dieses Vertrauens ist. Auch bin ich der Überzeugung, dass wir Ärztinnen und Ärzte durchaus nach dem Motto auftreten sollen: Tue Gutes und sprich darüber!

Ich möchte dazu beitragen, dass vor allem Frauen und die junge Ärztegeneration, trotz der anspruchsvollen Aufgabe, sich voll und ganz engagieren können. Stolz sein können, den schönsten aller Berufe, Arzt zu sein, ausüben zu können.

Mein Einstieg in die freie Praxis ab September 2008 ist ein Teilzeitjob und erlaubt mir, meine Zeit nach den Bedürfnissen einzuteilen. Meine Führungserfahrung zwischen Patienten, Ärzteschaft und Politik als Leitende Ärztin der Alters- und Pflegeheime der Stadt Luzern haben mir verschiedene Problemkreise aufgezeigt.

Ich möchte Verantwortung übernehmen und meine Erfahrungen aus dem persönlichen und beruflichen Werdegang einbringen.

**Geburtsjahr:** 1950

**Wohnort:** Augwil/Lufingen

**Bürgerort:** Krinau SG

**Zivilstand:** geschieden

**E-Mail:** heiwin@bluewin.ch

**Facharzttitel:** Seit 2003 Fachärztin für Allgemeinmedizin